

**Vermischte europäische Nachrichten.**

Koblenz, 21. Jan. Unsere beiden Ströme fangen seit heute an, langsam zu wachsen, und man gibt sich gern der frohen Hoffnung hin, daß bei dem anhaltenden weichen Wetter (Regen mit Schnee) der Wasserstand wohl bald wieder eine normale Höhe erreichen und so die Schifffahrt, die jetzt so zu sagen gänzlich stockt, wieder in's Leben treten werde. Wie man heute hier wissen wollte, hätte die Saar jetzt pöblich 4 Fuß Wasser erhalten, was auf den Wasserstand der Mosel von großen Einfluß sein würde.

**Frankreich.** Adressen von einigen Regimentern an den Kaiser sind in so starken Ausdrücken abgefaßt, daß sie die Aufmerksamkeit in hohem Grade erregt haben.

Die Joubert bedauern fast, daß sie keine Gelegenheit haben, ihren Eifer in einer schlagenden Weise darzulegen und die Adresse des 82. Regiments enthält die folgenden Worte: „Und wenn Ew. Majestät Soldaten bedarf, um diese Menschen bis in ihre Schlupfhöhlen zu verfolgen, so bitten wir Sie demüthig, das 82. Regiment als einen Theil der Avantgarde dieses Heeres zu betrachten.“

Adressen von noch andern Regimentern scheinen in noch stärkeren Ausdrücken abgefaßt zu sein, denn der Monteuze hat einige Stellen ausgelassen.

Es heißt, daß Drini sich in Stuttgart befand, als Louis Napoleon dort im vergangenen Jahre verweilt, daß aber er, sowie 2 oder 3 andere Italiener ausgewiesen worden waren.

Brüssel, 24. Januar. Ein Mädchen, welches ehemals in London bei dem in Paris verhafteten Pierri und leßthin bei einem Bewohner hiesiger Stadt in Dienst gestanden, ist so eben von der belgischen Behörde unter Begleitung eines Polizeigenten nach Paris befördert worden. Bei seiner Anwesenheit in Brüssel hatte Pierri sie aufgesucht und ihr vorgeschlagen, aufs Neue bei ihm in Dienst zu treten, was sie jedoch ablehnte. Davon gab ihr Dienstherr, sofort nach Vollführung des Attentates, Hrn. de Bayay Kenntniß, und ward darauf obige Maßregel ausgeführt. Das Mädchen soll unter Andern ausgesagt haben, sie habe im Hause des Hrn. Pierri einen heftigen Streite zwischen Drini und Mazzini belgesehen, in welchem ersterer dem letzteren in scharfen Ausdrücken seinen Mangel an Energie vorgeworfen und ihm gesagt habe, er sei wohl zum Leben, aber nicht zu Thaten bereit.

Neapel, 7. Jan. Die Städte Montenuovo, Bigiano und Saponaro (Provinz Basilicata) sind nur noch ein Trümmerhaufen, und die Zahl der Todten ist ungeheuer; — in Bigiano zählt man deren 2000, in Saponaro 3000, in Montenuovo 5000. Der Boden dieser Provinz ist ganz unkenntlich geworden. Teiche, Flüsse und Bäche sind an manchen Stellen ganz ausgetrocknet; an andern haben sie ihre Richtung geändert, oder neue Quellen sind entstanden. In den Ebenen findet man mächtige Felsstücke, Blöcke vom härtesten Granit, welche von den Bergen losgerissen wurden u. hundertjährige Bäume niederwarfen; Eichen und Buchen von der größten Dicke wurden vollständig aus dem Boden gerissen, so daß viele Personen ihren Tod auf dem Felde fanden, wo sie in Sicherheit zu sein glaubten. Viele der Unglücklichen starben unter den schrecklichen Qualen, indem sie lebend oder verwundet von den Trümmern begraben wurden, besonders im Centrum der Stadt, wohin man nur langsam und mit der größten Mühe gelangen konnte. — Man hat bemerkt, daß das Erdbeben sich auf den Inseln in der Nähe von Neapel und Sizilien nicht gezeigt hat.

Ein Brief aus Neapel in der „Daily News“ berechnet die Opfer des Erdbebens auf 14,000 Menschen, was wahrscheinlich leider noch unter der wirklichen Anzahl bleibt. Derselbe Correspondent erwähnt als Curiosum, daß in Neapel nach dem Erdbeben ungefähr 30,000 Personen zur Ader ließen, da die Neapolitaner gewohnt sind, nach jeder Nervenschütterung zur Lancette die Zuflucht zu nehmen. Die Bäder wußten nicht wo sie die Hände hernehmen sollten, und Neapel schwamm in Blut.

Rom, 23. Januar. Die Polizei ist hier seit den Nachrichten vom Pariser Attentat außerordentlich regsam gewesen. Sie soll einer Anzahl Briefe habhaft geworden sein, welche anzeigen, daß am 15. Januar eine politische Bewegung stattfinden sollte, und daß die Verschwörer nur auf das Signal der Insurrection warteten. In Aerali ist eine große Anzahl Personen verhaftet worden. Sie bekennen seit dem Jahre 1850 fünfzig politische Morde (!) begangen zu haben.

Paris, 20. Januar. Folgende Notizen, zur Biographie des Anführers des Attentats, Pierri, gehörig, dürften nicht ohne Interesse sein. Pierri hat etwa ein Jahr in der preussischen Rheinprovinz, und zwar in Düsseldorf gelebt. Im Jahre 1855 ist er als Lehrer mit drei Söhnen einer englischen Familie (Peefer) dorthin gekommen, in seiner Begleitung befand sich eine Gouvernante mit einer Tochter derselben Familie. Pierri gab zugleich Privatunterricht im Französischen und Italienischen und hatte augenfällig ein Verhältniß mit jener Gouvernante. Als letztere aber plötzlich mit einem andern Herrn durchbrannte, reiste er nach Brüssel, wo er die Kinder ihrem Vater, der sie dort erwartete, übergab. In Düsseldorf fiel er durch sein excentrisches Wesen, das keinen Widerspruch duldete, allgemein auf.

**Städtisches.**

Der Vorschlag, am Abend des 22. Februar eine große Illumination zu veranstalten, findet überall freundigen Anklang, und auch viele Deutsche treffen be-

reits Vorbereitungen, ihre resp. Häuser in einem Flammenmeer strahlen zu lassen.

Die Lexington Cadetten, 142 Mann stark und unter Major William Stehnd, werden heute Morgen per Canalboot hier eintreffen.

Die Mount Vernon Guard von Alexandria wird nächsten Montag Morgen hier eintreffen. Sie zählt 25 Mitglieder und steht unter Capt. Devaughn.

General Cas hat die Einladung der betreffenden Committees angenommen und wird an der Feier des 22. Februar Theil nehmen.

Das 7. New-Yorker Regiment, das an der Feier des 22. Februar Theil nehmen wollte, hat diesen Beschluß wieder umgestoßen und wird folglich nicht hier eintreffen.

Die Cumberland Troops werden schon Morgen hier ankommen und im Broadstreet-Hotel Quartier nehmen.

Die Mitglieder des Gesang Vereins-Quartett-Club machen wir auf die heute Abend stattfindende Versammlung aufmerksam. Siehe Anzeige.

Die „Schiller Loge“ hat in ihrer gestern Abend stattgefundenen Versammlung den Beschluß gefaßt, sich an der Feier des 22. Februar zu betheiligen. Bravo!

Unsere Leser würden uns sehr verpflichten, wenn sie unseren Trägern zur Verschaffung neuer Abonnenten freundlichst an die Hand gehen wollten. Für jeden Einzelnen ist es etwas Leichtes, unserem Blatte einen neuen Abonnenten zuzuwenden, da der Freund dem Freunde unser Unternehmen besser ans Herz legen kann, als wir oder unsere Träger es vermögen.

**Das Fest-Programm des 22. Februar.**

General-Major Tassierro hat als erster Marschall des am nächsten Montag stattfindenden Festes folgendes Programm aufgestellt, das wir zum Besten unserer Leser der Öffentlichkeit übergeben.

Die Linie des Festzuges bildet sich in Mainstraße, der rechte Flügel schließt sich an die 21. Straße an. Von diesem Punkte aus setzt sich der Zug in Bewegung, der, wie man annimmt, 2 1/2 Meile lang sein wird; geht die Mainstraße hinauf bis zur 1ten Straße, die 2te Straße bis zur Broad, Broadstraße zurück bis zur 11ten und von der 11ten Straße nach dem Capitol Square. Man nimmt an, daß sich wenigstens 10,000 Menschen an der Procession betheiligen werden.

Der Zug selbst wird in folgender Ordnung gebildet:

- Eine Militair-Colonne eröffnet den Zug.
- Ihr folgt der Präsident der Ver. Staaten und der Gouverneur von Virginien in einem offenen Wagen.
- Der Vice-Präsident der Ver. Staaten und der Lieut. Gouverneur von Virginien, nebst einer Escadron Dragoner.
- Mitglieder des Cabinets in offenen Wagen.
- Lieut. General Winfield Scott nebst Suite in offenen Wagen.
- Ex-Präsidenten der Ver. Staaten in offenen Wagen.
- Auswärtige Minister in offenen Wagen.
- Gouverneure anderer Staaten in offenen Wagen.
- Soldaten der Revolution in offenen Wagen.
- Commissioners des Washington Monument, nebst dem Festredner, J. Spooten und Geistlichen des Festes in offenen Wagen.
- Anderer eingeladene Gäste des Staates in offenen Wagen.
- Fremde dahier wohnende Consuln in offenen Wagen.
- Mitglieder der Geselshabung von Virginien in offenen Wagen.
- Wirkliche Beamte unseres Staates.
- Die Mitglieder des virginischen Senates.
- Die Mitglieder des Deputatenhauses.
- Die Beamten der verschiedenen Gerichte.
- Der Mayor der Stadt Richmond und Mayors anderer Städte in offenen Wagen.
- Aldermens und Stadtraths-Mitglieder der Stadt Richmond.
- Städtische Beamte anderer Städte.
- Geistliche.
- Offiziere der Verein. Staaten Armee und Navy zu Pferde.
- Tempelritter.
- Freimaurer.
- Soldaten des Krieges von 1812.
- Odd Fellows.
- Temperenz-Söhne.
- Unabhängiger Orden der Rothmänner.
- Draids.
- Rehabites.
- Deutsche Kranken-Gesellschaft.
- Richmond Feuer-Departement.
- Feuer-Departements anderer Städte.
- Anderer Vereine, die sich noch bis zum 18. v. Mts. anmelden.
- Bürger anderer Staaten.
- Bürger Richmonds und benachbarter Städte.
- Der Sammelplatz der Militair-Compagnien ist 21. und Mainstraße.

Die Mitglieder der Deutschen Kranken-Gesellschaft versammeln sich an Main- und 15. Straße.

Bürger, die keiner der obigen Gesellschaften angehören versammeln sich an der 13. Straße.

**Neue Anzeigen.**

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

Den Mitgliedern der Schiller-Loge Nr. 1 B. D. U. B. diene zur Nachricht, daß die Loge am 17. den Beschluß gefaßt, sich an dem Enthüllungsfest Washingtons am 22. Februar zu betheiligen, weshalb die Mitglieder ersucht werden am nächsten Montag Morgens 8 Uhr in der Logen-Halle sich recht zahlreich einzufinden. Im Auftrug der Loge  
H. Schnäbele S. M.

**Bekanntmachungen.**

Genuß und Kunst das Leben frucht,  
So jedes Fach sein Gutes hat,  
Wenigst! — Es wird aufgetischt:  
Ein freier Lunch, recht delicat.  
Vergisset dann des Lebens Schmerz,  
Beim Frühstück und beim Lagerbier!  
Zum Singen und zum lust'gen Sberz  
Kommt Sonntag, Freunde, all' zu mir!  
Broadstr. No. 171. L. A. Mamm.

**Quartett-Club.**  
Die Mitglieder dieses Vereins werden ersucht, heute Abend pünktlich zu erscheinen. Dringende Geschäfte sollen verhandelt werden. Im Auftrage  
H. Penne, Präsid.  
P. Fischer, Secr.

**Zu vermieten**  
steht der dritte Stock des von mir bewohnten Hauses.  
E. Mayr,  
Broadstr., zwischen der 4. und 5. Str.

Der große Washington und Cure Hauswirthschaft.  
Der große Festtag, der kommt jetzt heran,  
Da wollt Ihr nicht lumpen Euch lassen,  
Da müßt Ihr was braten, da braucht Ihr ein Pfann!

Und Teller und Schüssel und Tassen,  
Auch Gläser und Flaschen und all' das Geschirr,  
Auch Kessel und Gabel und Messer,  
Es sind ja dann all' Ihre Freunde wohl hier,  
Je mehr Ihr drum Zeug habt, je besser.  
Wenn Ihr dies nun wollt billig kaufen,  
So braucht Ihr nur zum Schaya zu laufen.  
Ede Broad u. 3. Straße.

An die Stimmgeber von Henrico County.  
Ich bin ein Candidat für die Office eines Commissioners of the Revenue für den oberen District und bitte ergebenst um Ihre Stimmen bei der nächsten Wahl. James D. Vaughan.

**Zweiter Fest-Tag.**  
Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er am  
Dienstag den 23. Februar,  
zur Nachfeier Washingtons Geburtstages und der Enthüllung des ihm errichteten Monuments, in seinem neuen Saale einen

**Ball**  
abhalten wird.

Da derselbe freundschaftliche Einladungen an die Washington-Jäger und Turner oder Norfolk-Turner, sowie an die hiesigen Jäger und Turner ergehen ließ, so erwartet er mit Recht, daß dieser Ball einer der glänzendsten wird, würdig der vorangehenden Feier.

Mit der Versicherung, daß die besten Vorkehrungen getroffen sind, Ordnung aufrecht zu halten, ladet höflichst ein  
S. Steinlein.  
Eintritt für Herrn die nicht zu obigen Compagnien oder Vereinen gehören: 50 Cents.  
Damen frei.

Friedrich Holte, No. 266 Broadstraße,  
macht seinen Bekannten sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß er stets einen großen Vorrath von selbst im-  
portirten Blutzugeln an der Hand hat, und solche sowohl einzeln wie in größeren Quantitäten billig verkauft. Auch werden dieselben auf Bestellung zu jeder Zeit angefertigt. Damen werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Wunsch derselben Madame Holte die Verfertigung ausführt. Die Herrn Herzge sind ersucht gütige Rücksicht hierauf zu nehmen.

**Anzeige.**  
Denjenigen Freunden der Deutschen Jäger-Compagnie, welche die Güte haben wollen, der Compagnie Decken zur Herrichtung des Lagers am 22. v. Mts. zu leisten, machen wir die ergebene Anzeige, daß Jäger Schmitt und Lemuel am Donnerstag, als am 18. v. Mts., solche um 9 Uhr Morgens abholen und nach dem 22ten in guter Ordnung zurückliefern werden.  
Die Committee der Compagnie.

**Ball! Ball! Ball!**  
Der Publikum wird hiermit die ergebene Anzeige gemacht, daß der  
**Social-Demokratische Turnverein**  
am  
Montag, den 22. Februar 1858,  
zur Feier Washingtons Geburtstages und der Enthüllung des ihm errichteten Monuments im Saale der H. H. Marrahausen und Comp. einen

**Ball**  
abhalten wird, zu welchem die Freunde des Vereines höflichst eingeladen sind. Eintrittskarten sind für \$1.00 von 7 Uhr Abends an der Kasse zu haben. Die Musik ist der Armyory Band übergeben.  
Freundlichkeit zur Theilnahme einladend zeichnet im Namen des Vereins  
Die Committee:  
Schumann, Säger, Schott.  
Kemp, Kindervater.

Neuer Lagerbier-Salon an Mainstraße.  
Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich an der Ecke der 10. und Mainstraße einen Lagerbier-Salon eröffnet habe, der aufs Elegante eingrichtet ist, und der sich, da ich nur das beste Bier zu halten gedens, gewiß eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen haben wird.  
Georg Paul.

**Aufforderung.**  
Der Herrgott W. M. wird aufgefordert, seine Adresse an die Dinerer d. M. einzuliefern, zur Entgegennahme wichtiger Berichte aus der alten Heimath.

**Ein freundliches Zimmer**  
für einen ledigen Herrn steht zu verrenten. Näheres in der Office d. Bl.

**Herabsetzung der Preise von Brennholz.**  
Da ich willens bin, mit dem Fortschritte der Zeit gleichen Schritt zu halten, habe ich mich entschlossen, die Preise von Brennholz in folgender Weise herabzusetzen: Das beste Eichenholz zu \$1.50, und Tannenholz zu \$1.00 pro Cord, das frei am Hause des Bestellers abgeliefert wird. Bei diesen herabgesetzten Preisen höflichst ersucht, daß die Herren Dinerer u. Co., Hrn. G. A. Hanelen oder in der Holzgaard an Broadstraße der Brand gegenüber gemacht werden können.  
James A. Moore.

**Bekanntmachungen.**

Ein junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung.  
Gefällige Offerten beliebe man in der Office dieses Blattes unter E. E. abzugeben.

Zwei nach deutscher Art gearbeitete Kleiderschränke stehen zu verkaufen bei:  
G. Annader,  
Heral-Kanal-Bank.

**Lagerbier-Salon**  
von  
F. H ö b e r,  
No. 11 Mainstr., (Kockets), nahe dem Landungsplatze der Baltimore Steamer.

Das deutsche Publikum wird bei einem Besuche von Kockets auf obigen Salon aufmerksam gemacht, woselbst die geederten Gäste mit Erfrischungen jeder Art, insbesondere aber mit einem Glas guten Lagerbiers bedient werden.  
Vorzüglich er Kummelbrände, eigener Fabrication, ist im Großen zu haben bei  
F. H ö b e r.

Gute und gute Arzneien,  
Toilette- und Fancy-Artikel,  
Nacht-, Kau- und Schnupftabak,  
Burning und washing fluid,  
(letzteres ist ein ausgezeichneter Artikel für Hausfrauen zum Waschen, 10 Cts. per Quart), bei  
L. Wagner, Druggist.

Hr. Kindervater als Divisor.

**Deutsche Hebamme.**  
Mrs. J. Staude, 168 Broadstr. zwischen der 6. und 7. Straße,  
macht den deutschen Frauen Richmonds die ergebene Anzeige, daß sie in Deutschland als Hebamme studirt und auf der Universität zu Leipzig ihr Examen bestanden hat, worüber sie die besten Zeugnisse vorlegen kann, weshalb sie sich bei vorkommenden Gelegenheiten bestens empfiehlt. Zugleich macht dieselbe ihren Gönnerinnen die Anzeige, daß sie das Impfen der Kinder, Blutegelsetzen u. s. w. bestens befragt und beratigen Aufträgen schnellstens nachkommt.

Habt Ihr ein Liebchen,  
So eilet schnell fort  
Zu Schaa's Store und holet  
Ein Valentine dort.  
An all' Eure Freunde,  
Schickt auch eins ein,  
Es ist hier die Fashion  
Und muß also sein.  
Wollt Ihr Jemand zeigen  
Seine köse Natur,  
So kauft in Schaa's Store  
Eine Caricatur!  
Preise von 3 Cts. bis \$5 das Stück, bei  
Schaya u. Co., Ede Broad- u. 3. Str.

Dem deutschen Publikum zur Nachricht, daß ich das Geschäft des Hrn. J. M. Jacharissa übernommen habe, und durch ein frisches und gut assortirtes Lager aller zu diesem Geschäft gehörender Sachen und prompte und reelle Bedienung mir das Vertrauen und die Zusprache meiner Landsleute zu sichern hoffe.  
L. Wagner,  
Apothecary und Druggist.

Herr Kindervater wird nach wie vor die Receptur superintendiren.

**Deutsche Kranken-Gesellschaft.**  
Laut Beschluß der letzten Versammlung betheiligen sich die Mitglieder dieses Vereins an der Feier des 22. Februar und haben sich alle Mitglieder am Morgen jenes Tages im gewöhnlichen Versammlungsort einzufinden.  
H. Kradke.

**Neue Anzeige.**  
**Deutsche lutherische Schule.**  
Der Unterzeichnete erlaubt sich den deutschen Bürgern unserer Stadt hiermit die Anzeige zu machen, daß er als Lehrer hierber berufen und eine deutsche Schule leiten wird. Eltern und Vormünder sind daher ersucht, diese Schule zu prüfen und ihre Kinder der-  
zuzuschicken. Neben deutscher und englischer Sprache werden alle in einer Elementar- oder höheren Unterrichtsstufe vorgetragen.  
Der der Schule die Straße, zwischen Clay und Virginia.  
Erb. Rüdinger.

**Deutscher Grocery-Store.**  
Dem deutschen Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete seinen an Mainstraße neben dem Hotel der Herren Marrahausen u. Co. gelagerten Familien-Grocery-Store zu empfehlen, in dem alle in solchen Geschäften gefordert werdende Waaren in bester Qualität und zu den billigsten Marktpreisen zu haben sind. Am zahlreichsten Zuspruch seiner Patrone bittet freundlichst  
J. P. Lubbs.

Meinen Freunden und dem Publikum die Anzeige, daß ich meinen neu eingerichteten  
**Bier-Salon**,  
an Franklinstraße, zwischen Wall- und 17. Straße gelegen, dem Besuch eröffnen habe und um recht zahlreichen Besuch bitte. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.  
Henry Penney.

**Felsenkeller.**  
Das geederte Publikum wird ergebenst eingeladen diesen an Broadstraße, dicht am Theater liegenden Felsenkeller recht oft zu besuchen, woselbst in das beste Lagerbier wie sonstige Erfrischungen zu haben.  
W. A. Unte.

**WATSON & BAYLY,**  
Öffentliche Gerichts-Anwälte,  
empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County-Courten von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.  
Wm. J. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.

Samuel T. Bayly ist Commissioner of the State's Court of Claims, Commissioner of Deeds etc. und öffentlicher Notar.  
Office: Bankstraße, in Godwin's Hall.

In meine Mitbürger in Henrico County.  
Ich bin ein Candidat für die Sheriff's Office von Henrico County und bitte ergebenst um die Stimmen derselben bei der im Mai stattfindenden Wahl.  
S. M. Davis.

**An das deutsche Publikum.**  
Unter allen Erfindungen der neueren Zeit nimmt Sanford's In-  
vigorator sowohl als ein mildes Abführungsmittel, als auch leber-  
reinigendes Heilmittel den ersten Rang ein. Es wirkt hauptsächlich auf die Leber, welche durch den Gebrauch dieser Medizin aller un-  
rein, dem Körper so schädlicher Stoffe, in den Magen entleert und durch die gewöhnlichen Kanäle abführt. Auch gegen Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Mangel an Appetit etc. ist es nach den Zeugnissen tausender von Menschen, welche dasselbe mit Erfolg gebraucht haben, eins der besten Heilmittel. Der Erfolg ist schnell und sicher.  
Preis per Flasche \$1.00.  
Zu verkaufen bei  
A. de U. Gray, Apotheker,  
147 Main Str.

Dieselbst ist auch ein volles Assortiment von allen Medicinen, Farben, Glas, etc. u. dal. vorräthig.

**Schilber-, Fancy- und Ornamente-Maler.**  
Der Unterzeichnete macht dem Publikum die ergebene Anzeige, daß er Aufträge zum Malen von Schilbern (Signs), sowie auch Fancy-, Scenerie- und Ornamente-Malereien annimmt und schnell geschmackvoll und billig ausführt. Aufträge können bei Hrn. Che-  
stermeyer oder in der Office d. Bl. abgegeben werden.  
J. D. Oscar Wood.